

♂ Gesicht mit weissgelben Augenrändern, Fühler schwarz, Stiel des Hinterleibes und die letzten 2—3 Segmente schwarz, sonst wie ♀.

Gezogen aus Nematius-Puppen, unter Erlengebüsch gefunden.

### Phygadeuon zonatus Rudow.

*Nitidus, capite, thorace, antennarum flagello, coxis, abdomine nigris, antennarum scapo, tegulis flavis, abdominis medio rufozonato, pedibus rufo nigroque variegatis, alis hyalinis. Long. corp. 5 mm., terebrae 1 mm. ♂ ♀.*

Glänzend, Kopf etwas breiter als lang, Gesicht dicht behaart, Kieferspitzen, Fühlergrund, erstes Geisselglied gelb, Thorax dicht punktiert, Hinterrücken matt, fein gerunzelt, deutlich gefeldert, oberes Mittelfeld halbmondförmig, Seiten oben mit spitzem, unten mit stumpfem Dornhöcker. Flügelschüppchen gelb, Flügel klar, Mal schwarz, Areola regelmässig fünfeckig. Hüften schwarz, Schenkel, Schienen und Tarsen der Vorderbeine roth, Hinterschenkel und Tarsen schwarz, Knie und Schienen roth. Hinterleib glänzend schwarz, Stiel mit deutlichem Kiel vorn und dicht längs-rissig, die übrigen Segmente strukturlos. Segment 3 mit rother Binde. Bohrer sehr kurz. ♂ ebenso gefärbt, nur an den Fühlern Glied 1 der Geissel gelb, der Grund schwarz und die Binde auf Segment 3 breiter.

Im Oktober auf Birken gefangen.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Ausscheidungen der Gattung Brachinus.

Von Em. Berger.

Unter den Coleopteren deren Afterdrüsen aus traubenförmig gereihten Acinis bestehen, die sich wiederum in eine Mehrzahl von verlängerten Ausführungsgängen vereinigen, nehmen die Brachinus-Arten eine erste Stelle ein. Die Ausführungsgänge erstrecken sich bis in den Hals von zwei birnenförmigen muskulösen Saftreservoirs, welche eine hochgradige Elastizität besitzen. Mittelst dieser letztern können die Thiere mehrere Male nacheinander die Reservoirs eines Theils ihres Inhaltes entleeren, was unter einem leichten, aber hörbaren Geräusch geschieht. Im Augenblick der Entladung verwandelt sich unter der Berührung mit der Luft diese Ausscheidung in Dampf und bildet das Vertheidigungsmittel der sonst harmlosen Thiere. Wird der Käfer zu mehreren der-

artigen Entladungen in kurzer Folge gereizt, so schwindet bei ihm die Contractionskraft, er scheidet nur mehr einen gelben Tropfen Flüssigkeit aus, die als solche am After hängen zu bleiben pflegt. Dieser Saft hat einen durchdringenden Geruch, ähnlich dem von verdünnter Salzsäure, auf Lackmuspapier übertragen, röthet er dasselbe, färbt die menschliche Haut im Moment röthlich, nach 5 Minuten wird die betupfte Stelle dunkelbraun auf eine Dauer von 1—2 Stunden. Betupft man die Antennen von Culex- oder Chironomus-Arten mit dieser Flüssigkeit, so gerathen die Thierchen in taumelnde Bewegung, erholen sich aber bald wieder. Ungleich intensiver wirken die Ausscheidungen von Brachinus fumans F. und einiger grösserer Brachinus-Arten in Nordamerika, man glaubt eine schwache Empfindung der Brennessel zu empfangen, trifft dieselbe eine Hautschürfung, irgend eine offene Stelle der Hand, so kann sie eine kleine Entzündung hervorrufen, die durch Bleiwasser gelindert werden muss. Die auf Madagascar vorkommende Ozaena Goryi Lap. bedient sich der gleichen Vertheidigungsmittel wie die Brachinus-Arten, aber die Uebertragung ihrer Ausscheidung auf kleine Dipteren und Hymenopteren wirkt tödtlich. Weitere Arten wie Cerapterus, Orthopterus, Homopterus, Ceratoderus, Labioderus u. s. w. besitzen die gleiche Fähigkeit wie Brachinus, zuerst Entladungen in Dampfform von sich zu geben, und wenn die Kraft zu solchen erschöpft, Flüssigkeit auszusecheiden, deren Wirkung um so schwächer wird, je kleiner der Käfer ist.

## Les Psychés.

Suite.

Peu d'entomologistes se sont occupés des Psyche et cependant ce groupe si délaissé est un des plus intéressants à tous les points de vue, si ces insectes sont peu brillants ils causent en revanche l'admiration de l'observateur par le merveilleux instinct qu'ils apportent dans leurs travaux.

Il est évident que l'une des Causes, et peut-être la principale, qui ont fait négliger les Psyche, est les difficultés que l'on éprouve pour récolter les chenilles des différents genres. Ces chenilles ont des Stations peu nombreuses, les fourreaux sont très petits, la plupart des espèces vivent à ras le sol, il faut donc pour les découvrir, se traîner à terre pendant des heures et souvent pour trouver fort peu de chose. D'un autre côté les Psyche passent l'hiver dans leurs fourreaux; or si l'on élève de ces chenilles en automne et qu'elles

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Berger Emil

Artikel/Article: [Die Ausscheidungen der Gattung 12](#)